

IDD - Umsetzung: Status quo

Wien, am 19.9.2017

Fachverbandsobmann Mag. Hannes Dolzer

Letzter Stand

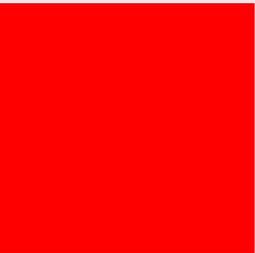
- Am Freitag den 15.09.2017 um 12:00
wäre Inhalt Präsentation ein anderer gewesen....



- Aktuell:
„Nichts genaues weiß man nicht“
- Vermutlich bei „Null“ - bei wichtigen Themen

Inhalte

- Darstellung Ablauf und Entwicklung IDD
- IDD-Umsetzung in Österreich
- Ausblick weitere Entwicklungen
- „Big Points“ - Kernthemen
- Service Fachverband



Ablauf und Entwicklungen IDD / EU-Gesetzgebung

Grundsätze der Regelungen



MCD

IDD - Versicherungsvertriebsrichtlinie
MCD - Regelungen für Kreditvermittler
MiFID II - Regelungen für Wertpapierunternehmen

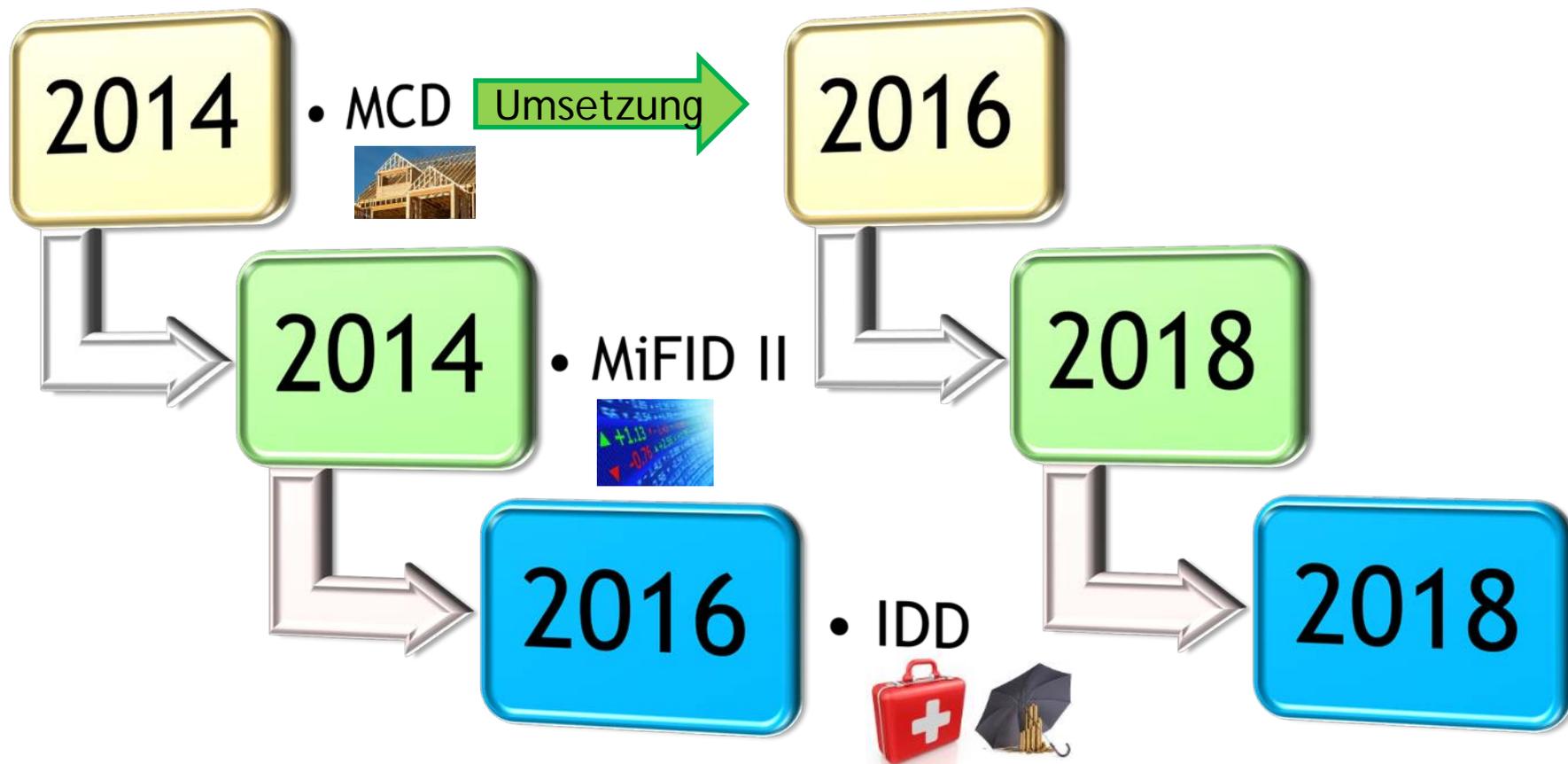


IDD

MiFID II



Zeitleiste



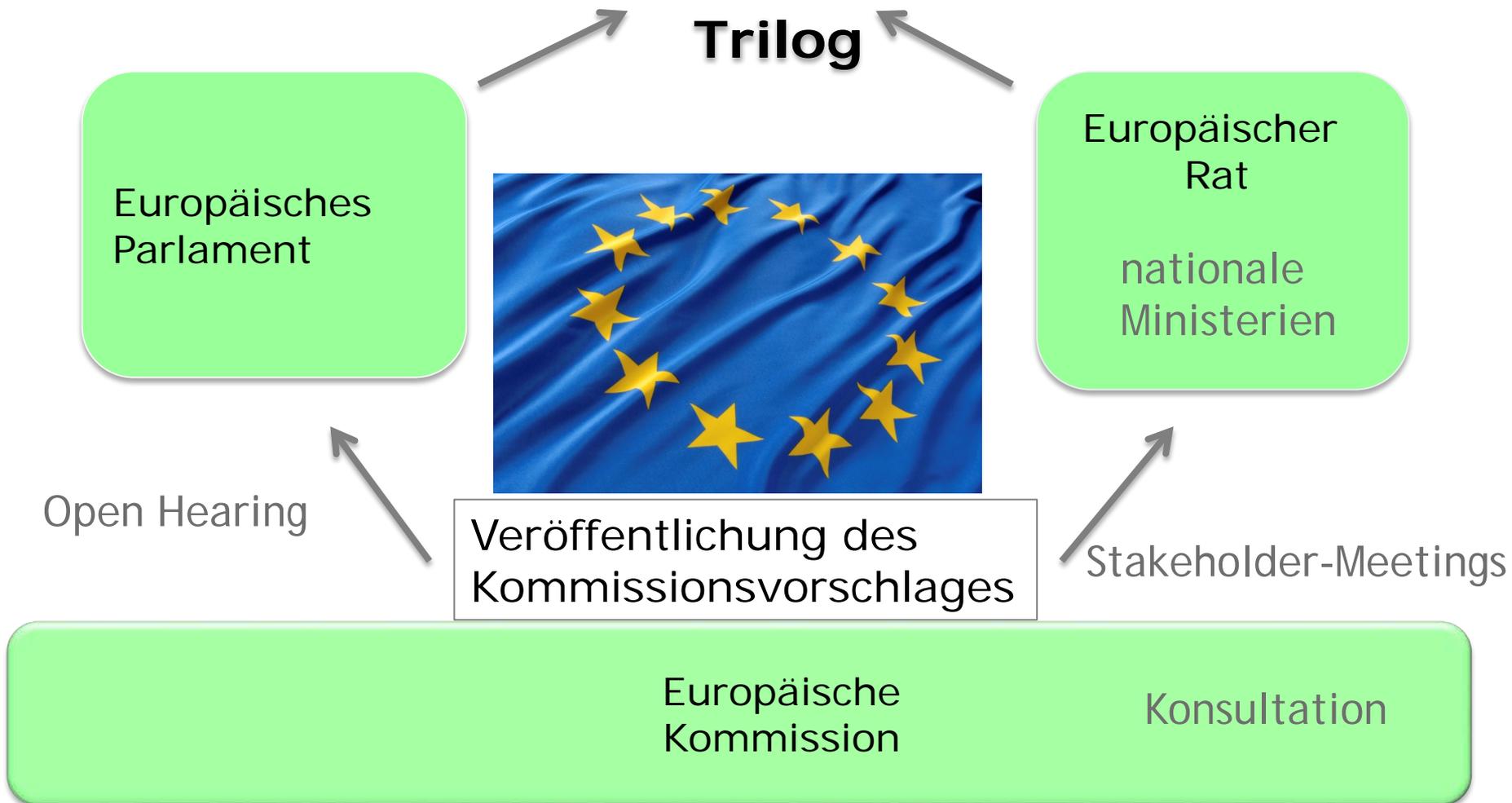
Hintergrund

- ab 2008: Finanzkrise / schlimmste Wirtschaftskrise seit 1930ern
- **Eindruck/Feststellung Europäische Kommission:**
 - Hypothekarkredite in Höhe von € 6 Billionen gefährdet
 - Veranlagungs- und Versicherungsprodukte an Privatanleger nicht bedarfsgerecht (mangelnde Transparenz und Risikohinweise und Interessenskonflikte)
 - Altersvorsorge: Markt von € 10 Billionen - dramatische Folgen befürchtet
=>Notwendigkeit MCD, MIFID II und IDD

Ziele der Europäischen Kommission

- Verbesserung Verbraucherschutz - kein Misselling
 - gleiche Wettbewerbsbedingungen für ALLE Marktteilnehmer (Versicherer auch erfasst)
 - Marktintegration (EU Raum) - Erleichterung grenzüberschreitender Vertrieb
- ⇒ kosteneffektives Funktionieren (Versicherungs)märkte
->günstigere (Versicherungs)produkte

Exkurs: EU-Recht



Wesentliche Inhalte Kommissionansatz

- Provisionsverbot / umfassende Provisionsoffenlegung
- keine Bonifikationen
- Weiterbildungsverpflichtung - 40 Stunden pa
- Pflichten Produkte zu prüfen - Haftung für Vermittler

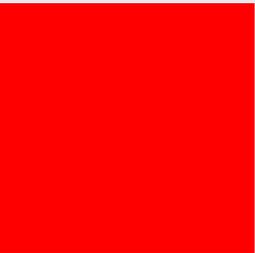
Ergebnis Richtlinie

- Offenlegung der Kosten (nicht Provisionen -level playing field)
- Bonifikationen erlaubt, wenn auch Qualitätskriterien
- Weiterbildung 15 Stunden pa.
- Vermittler muss Produktbeschreibung und Zielmarktdefinitionen von „Produzenten“ des Produktes haben und nur in Ausnahmefällen rückmelden

Conclusio Richtlinie

- Nicht so streng wie MIFID II
 - Weniger Haftungen
 - Weniger Einschränkungen Entgelt
 - Weniger organisatorische Vorgaben

„(Fast) Alles gut“



IDD-Umsetzung in Österreich

Umsetzung in Österreich

- Seit 2016 Gespräche mit Ministerien
 - Ziel kein „golden plating“ (nicht strenger umsetzen)
- Angestrebte Zusammenarbeit mit
 - FV Versicherungsmakler,
 - Bundesgremium Versicherungsagenten
 - Versicherungsverband Österreich

=> mit einer Stimme sprechen - mehr Gewicht

Umsetzung in Österreich

- Anfangs (Ende 2016) Stellungnahme Makler, Agenten, Finanzdienstleister - 10 Punkte gemeinsam (3 offen)
- Dann Beginn taktieren - Zusammenarbeit eingeschränkt
 - Bilaterale Bündnisse
- **Hauptthema Finanzdienstleister:**
 - Empfehlungspflicht auch für Veranlagungsprodukte im Versicherungsmantel (Vorschlag FV Versicherungsmakler)

Umsetzung in Österreich

- 26. Juni 2017: „große Gesprächsrunde im BMF zu Rohentwurf Gesetze
- dabei waren:
 - BMF, BMW, BMJ, BMASK,
 - AK, VKI
 - Sparte Banken
 - Makler, Agenten, Finanzdienstleister
 - VVO
- Gute Gesprächsbasis, Knackpunkt Empfehlungspflicht nicht gelöst - sonst kein golden plating

Umsetzung in Österreich

- **Zwischen Ende Juni und Ende August:**
- Umfangreiche bilaterale Gespräche mit verschiedenen Interessensvertretern und Stakeholdern -
- zB Versicherungsvorstände, Personen die am Gesetz mitarbeiten
- Ziele:
 - Lösung bzgl. Empfehlungspflicht
 - Koordination Weiterbildungsverpflichtung

 - ... auf gutem Weg...

Umsetzung in Österreich

- **23. August 2017:** Gesetzesentwurf des BMF „Versicherungsvertriebsgesetz 2017“ liegt vor
- im Wesentlichen kein golden plating
- Änderungen im VersVG, VAG und EStG
- Empfehlungspflicht bei Veranlagungsprodukten in Richtung Vorstellung Finanzdienstleister
- Noch keine Entwürfe: Maklergesetz (BMJ), GewO (BMW)

Dann kam die Wahl / Politik.....

- **05.09.2017:** Nachricht VVO:
 - VKI, AK, BMASK
 - fordern ungezillmerte Tarife, drohen mit Initiativantrag im Parlament und politischer Mehrheit
 - *Gesetz vor der Wahl „verkaufen“*
 - einzig möglicher Kompromiss: Stornohaftungszeit 10 Jahre
 - Agenten, Makler, FDL: 7 Jahre

- **07.09.2017:** - auf nochmalige konkrete email - 10 Jahre für Makler, Agenten, FDL und VVO ok, weil sonst Provision nur mehr über Laufzeit

Dann kam die Wahl / Politik II

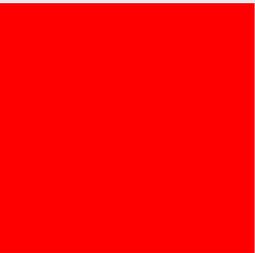
- **13.09.2017:** neue Nachricht
 - VKI, AK, BMASK
 - fordern Provisionsoffenlegung: Jeder Vermittler muss seine Provision offenlegen⇒ Kein gleiches Level Playing field mehr

- **13.09 - 15.09.2017:** Intensive Interessensvertretung über WKÖ, Bundessparte, Ministerien

- **14.09.2017:** Information: Gesetzesentwurf liegt im BMASK - keine Informationen über Inhalte - zu befürchten:
 - 10 Jahre Stornohaftung
 - Provisionsoffenlegung

Aktueller Stand

- 15.09.2017, 14:00 Uhr:
- Gespräch Obmann FV FDL / Wirtschaftsminister
=>tlw. Entwarnung:
 - Kein Gesetzesentwurf im Ministerrat am Montag
 - Initiativantrag lt. Einschätzung Minister kaum realistisch
- *Hoffnung bzgl. Gesetzesentwurf:*
 - keine Provisionsoffenlegung?
 - 5 Jahre Stornohaftungszeit?



Ausblick weitere Entwicklung

Ausblick weitere Entwicklungen

- wenn Gesetzesantrag nicht vor 24.09 im Ministerrat
realistisch kein Gesetz vor Wahl

Ausblick weitere Entwicklungen

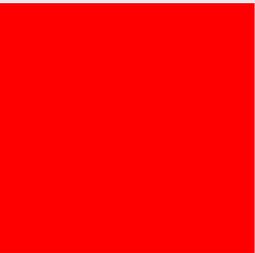
- Leider Tür „golden plating“ offen, daher
- geht Interessensvertretung intensiv weiter

- Gespräche mit Maklern, Agenten, VVO
bzgl.
 - Empfehlungspflicht bei Veranlagungsprodukten im Versicherungsmantel
 - Stornohaftungszeit, Provisionsverteilung-zeitlich
 - Offenlegungspflichten
 - Koordination Weiterbildungsverpflichtungen

- „eine Stimme“ ist Gebot der Stunde

Ausblick weitere Entwicklungen

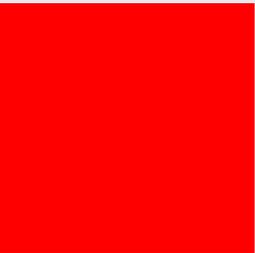
- Inhalt Gesetze
 - Versicherungsaufsichtsgesetz
 - Versicherungsvertragsgesetz
 - Maklergesetz
 - Gewerbeordnung
 - Einkommensteuergesetz
- **primär abhängig von Konstellation neue Regierung**
- Beschlüsse vermutlich Jahresende oder Beginn 2018 - rechtzeitig?



„Big Points“ Kernthemen

„Big points“ - Kernthemen

- Provisionsoffenlegung - *level playing*
- Stornohaftungszeit - *neue Betriebe*
- Empfehlungspflicht Veranlagungsprodukte - *Haftung*
- Gestaltung Weiterbildungsverpflichtung - *Zeitaufwand*
(Zusammenführung mit Rundschreiben FMA - 20 h pa)
- Informationspflichten - *juristischer Aufwand*
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung - *geklärt*



Service Fachverband

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Service Fachverband

- Interessensvertretung: Interessen FDL in Gesetzen berücksichtigen
- über Newsletter Information, wenn konkrete Neuigkeiten
- Informationsveranstaltungen für Umsetzung „was ist zu tun“
- Ausarbeitung von Musterformularen

„nichts genaues weiß man nicht“

- ...aber:
 - wieder vorsichtiger Optimismus
 - Annahme nach Wahl: Rückkehr zu sachlichen Inhalten

- **Hauptziel: kein golden plating**
 - Keine zusätzlichen Einschränkungen Entgelt
 - Keine überbordenden Organisationsvorschriften
 - Wahlfreiheit Empfehlung ja/nein

- ...wir bleiben dran... und halten Sie auf dem Laufenden

Komprimierte Informationen:



Kennen Sie schon unsere

Wissensdatenbank?

www.wko.at/wissensdatenbank oder www.wko.at/wdb